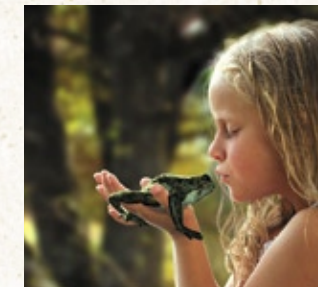




Mit dem Gäu.Rand.Weg. ist es wie mit Dornröschen – wie die verwunschene Prinzessin möchte er wachgeküsst werden und wartet auf seine (Wieder-) Entdeckung. Die ist märchenhaft einfach – denn es sind keine dornigen Hecken zu durchschlagen. Der Gäu.Rand.Weg. ist bestens gepflegt und durchgehend gut beschildert. Dem Schwarzwaldverein mit seinen fleißigen Helfern sei Dank!

Der Wanderer folgt der roten Hagebutte auf grüner Raute durch Felder, Wälder, über Hochflächen und durch Täler. Er durchquert die typische Gäulandschaft, trifft dabei hier und da auf nette Dörfer, mal auf ein schmuckes Städtchen – bis er im Schwarzwald ankommt. Begleitet von blühenden Streuobstwiesen, Wacholderheiden, den vielen Hecken, die das Landschaftsbild prägen, Schafen und Schmetterlingen, versprüht der Gäu.Rand.Weg. einen besonderen Charme – viel Grün, viel Natur, viel Abwechslung!



Märchenhafte Momente am Gäu.Rand.Weg. Die Natur weckt die Fantasie und umgarnt den Wanderer, die Gedanken schweifen und Mensch erfreut und erholt sich!

Ruhiges Tempo und gleichmäßiger Wanderschritt beruhigt, entrückt der Zeit, schafft Raum und führt zu Leichtigkeit. Die Aussichten verhelfen zu Weitblick. Immer wieder! Ruhe finden, Natur wahrnehmen, sich besinnen. Der Weg ist das Ziel – gönnen Sie sich eine Auszeit, ob kurz oder lang!

Finden Sie das Glück am Gäu.Rand.Weg.!



Das Heckengäu

Das Heckengäu ist eine von Menschenhand und Schafsmaul gestaltete Kulturlandschaft. Fleißige Hände haben hier seit Jahrhunderten Steine von den Äckern gelesen und entlang der Grundstücksgrenzen abgelagert. So entstanden die Lesesteinriegel, auf denen sich Hecken gebildet haben – letztlich die Namensgeber für das Heckengäu.

Das Heckengäu ist heute eine reizvolle Natur- und Erholungslandschaft zwischen Nordschwarzwald und den Ballungsräumen Stuttgart, Karlsruhe und Pforzheim, die von Weißdorn- und Schlehenhecken, Wacholderheiden und Streuobstwiesen geprägt wird. Die kleingliedrige Kulturlandschaft bietet eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, fantastische Panoramaaussichten, Erholung und vielfältigen Genuss im Einklang mit der Natur. Teile des Heckengäus liegen im Naturpark Schwarzwald Mitte Nord.

Der Gäu.Rand.Weg. wurde bereits 1970 vom Schwarzwaldverein als Haupt- und Fernwanderweg angelegt und wird jährlich von vielen Ehrenamtlichen gewissenhaft gepflegt! Die abwechslungsreiche Strecke führt durch Naturschutzgebiete, Laub- und Nadelwälder, offene Feldmarkung und verbindet die Landschaftsräume Heckengäu und Nordschwarzwald.



Fernwanderweg durchs Heckengäu



Der Natur auf der Spur! Die Heckengäu-Naturführer führen Sie gern mit viel Wissen und Können, einer guten Portion Humor und vor allem viel Liebe zu ihrer Heimat durch das Heckengäu und über den Gäu.Rand.Weg.!

www.heckengaeu-naturfuehrer.de



Bei den zahlreichen Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins entlang des Gäurandweges sind Wanderinteressierte immer herzlich willkommen.

www.schwarzwaldverein.de

Wunderbare Streuobstwiesen

So wie sie den Wanderer beeindruckt, sind sie auch das ganze Jahr über für zahlreiche Tiere wichtiger Lebens- und Nahrungsraum – die Streuobstwiesen entlang des ganzen Weges. Eine Augenweide im Farbspiel der Jahreszeiten! Im Frühjahr das prachtvolle weiß-rosa Blütenmeer, das sich zu einem Blätterdach in satten Sommergrün wandelt und im Herbst von rotgrünen Früchten durchbrochen wird, bis die Farbe weicht und ruhiges Braun kraftvoll dem Winter trotzt. Sie sind prägendes Element dieser Kulturlandschaft, das seit Jahrhunderten Bestand und eine wichtige ökologische Funktion hat, die man sogar schmecken kann: diesen traditionellen Apfel- und Birnenarten verdanken wir die naturtrüben Säfte, den schwäbischen Most oder den Birnenschaumwein – vollwertiger und leckerer Genuss aus dem Heckengäu!

Hagebutten am Gäu.Rand.Weg.

Das Wegzeichen „Rote Hagebutte auf grüner Raute“ könnte kaum treffender gewählt sein. Die Hecken- oder Hagrose ist, neben Schlehe und Mehlbeere, Hartriegel und Liguster, besonders oft und gern in den vielen Hecken des Heckengäus zu Hause. Das dornige Gebüsch an Wald- und Wegesrand ist ein guter Schutz und Nahrungslieferant für Insekten, Vögel und Wild. Ihre botanische Bezeichnung, *Rosa canina*, „Hundsrose“, deutet auf die weite Verbreitung hin, im Sinne von „hundsgemein“, überall vorkommend.

Die leuchtend roten Hagebutten sind übrigens absoluter Spitzenreiter in Sachen Vitamin C. Besonders im Spätsommer und Herbst, teilweise aber auch noch im Winter leuchten die kleinen, roten Beeren schon von weitem – es sei denn, sie

wurden schon vorher zur Zubereitung für leckere „Hägenmark-Marmelade“ oder gesundem „Kernleste“ geerntet.

Hoffmann von Fallersleben hat 1843 das noch heute bekannte Kinderlied „Ein Männlein steht im Walde“ geschrieben und damit der Frucht ein musikalisches Denkmal gesetzt – denn es kann ja nur die Hagebutte sein, von der die Rede ist ... Und auch in dem Märchen von Dornröschen taucht die Heckenrose als schützende Dornenhecke ums Schloss der Prinzessin auf. Eine alte Volkssage erzählt, der Heckenrosenstrauch habe seine sichelförmigen, abwärts gekrümmten Dornen daher, dass einst der Teufel vergeblich versucht hat, die langen Zweige als Leiter in den Himmel zu benutzen. Als er feststellte, dass das nicht ging, habe er aus lauter Ärger die Dornen alle nach unten gebogen.

Charaktervolle Landschaftselemente

Wacholderheiden sind neben den Hecken und Streuobstwiesen typische Landschaftselemente des Heckengäus. Es sind die Schafe, die ganz wesentlich dazu beitragen, dass die charakteristische halboffene Weidelandschaft mit den Wacholderheiden und dem ökologisch sehr wertvollen Kalkmagerrasen erhalten wird.

Durch jahrzehntelange Schafbeweidung hat sich ein Lebensraum mit einer ganz einzigartigen Flora und Fauna entwickelt. Insbesondere an Südhängen, die sich aufgrund ihrer geringen Bodenaufgabe oder wegen der Steilhanglage nicht zum Ackerbau eignen, haben die (fast) alles fressenden vierbeinigen Rasenmäher nur besonders hartnäckig ausschlagende, dornige und bittere Pflanzen stehen lassen und damit „Entwicklungshilfe“ für Wacholderheiden, Silberdisteln und manche Orchidee geleistet. Ihr heutiger Bestand ist weitgehend geschützt und eine regelmäßige Schafbeweidung verhindert die Zurückeroberung durch den Wald.

Sinnige „Schäferstündchen“

Wer das idyllische Bild weidender Schafherden unter Wacholderheiden beobachten möchte, für den bietet sich am ehesten der Zeitraum Mitte August bis Ende September an – dann kann man die Landschaftspflege mit Biss beobachten, z. B. in den Naturschutzgebieten Büchelberg und Geißberg/Hörnle.

Impressum

Herausgeber: PLENUM Heckengäu
 Konzept, Texte: neuland+ Aulendorf
 Gestaltung: Fouad-Vollmer Werbeagentur, Mittelbiberach
 Druck/Repro: HOHN Paper Print GmbH, Biberach
 1. Auflage: 30.000 Exemplare, Dezember 2009
 Fotografie: Anne Rulle, Ronald Wolff, Karl Buhl, Wolfgang Buck, Günter Schwarz, SWV Bietigheim-Bissingen, Katja Fouad-Vollmer

PLENUM Heckengäu · Parkstr. 16
 71034 Böblingen · Tel. 07031/663-1571

www.heckengaeu-natur-nah.de
info@heckengaeu-natur-nah.de
www.gaurandweg.de

PLENUM ist ein Projekt des Landes Baden-Württemberg zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.
www.plenum-heckengaeu.de





Historische Grenzlinien

Der Landgraben als ehemalige Grenze zwischen Württemberg und Baden ist zwischen Dürmenz und Pinache am Rotenberg/Enkertsrain auf 700 m deutlich sichtbar und kreuzt dort die ebenfalls historisch interessanten „Eppinger Linien“, Verteidigungslinien gegen Franzoseneinfälle im 17./18. Jahrhundert. Bei genauem Hinsehen ist der Landgraben dann noch mal südlich des Naturschutzgebiets Büchelberg auszumachen, wo ein schmaler Wanderpfad inmitten der Hecken auf einem im Original erhaltenen hohen Erdwall des Landgrabens entlangführt.

Kunstvolle Malerei

In Tiefenbronn befindet sich in der katholischen Dorfkirche der Magdalenen-Altar von Lucas Moser, dem großen schwäbischen Maler des 15. Jahrhunderts.

Mit diesem Werk hat Moser einen Wendepunkt zwischen den Idealvorstellungen des Hochmittelalters und der neuen Realitätsauffassung des 15. Jahrhunderts geschaffen. Außergewöhnlich ist der gute Zustand des Kunstwerks und die Datierung durch den Künstler. Die Kirche ist nachmittags häufig geöffnet.



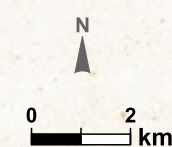
Himmliche Aussichten

Eigentlich könnte man den Gäu.Rand.Weg. auch als Panoramaweg bezeichnen, denn immer wieder bieten sich beeindruckende Fernblicke, Rundum-Sicht nicht ausgeschlossen! Besonders schöne Aussichten gibt's, wenn Petrus dem Wanderer wohlgesonnen ist, z. B. unterhalb des „Daumen“ bei Stammheim über den Nagoldeinschnitt hinweg zur Sommerhardter oder Bulacher Rodungsinsel. Eine grandiose Sicht bietet sich auch vom Wasserturm bei Emmingen (im Sommerhalbjahr i.d.R. am 1. Sonntag im Monat nachmittags geöffnet) zur Hornsgrinde im Westen oder bis zu den Tausendern der Schwäbischen Alb im Südosten. Dem Schwarzwald schon ganz nah ist man beim Blick vom Wasserturm am Kühlenberg (nahe Oberjettingen), vom Nagolder Schlossberg hinab ins Nagoldtal oder dem Rödelsberg bei Schopfloch!



Natürliche Landschaftsgrenzen

Der Gäu.Rand.Weg. führt der Länge nach durchs Heckengäu, am Schwarzwald-Ostrand entlang. Der Blick schweift frei über sanfte Hügel und bis auf die Schwäbische Alb und den Nordschwarzwald. Natur- und Landschaftsraum wechseln die Farben, den Charakter, das Aussehen. Die hellen Muschelkalkböden des Heckengäus werden von den roten Buntsandsteinböden des Schwarzwalds abgelöst; die Täler werden tiefer und der Wald dominierender. Auf der Strecke von Nagold bis zum Waldachtal ist die Nahtstelle zwischen Heckengäu und Schwarzwald landschaftlich besonders attraktiv und reizvoll.



	Gäu.Rand.Weg.
	Naturschutzgebiet
	Aussichtspunkt
	Einkehrmöglichkeit außerhalb von Ortschaften
	Grillstelle
	Parkplatz
	DB-Bahnhof
	S-Bahnhof
	Bushaltestelle, Fahrpläne s. „Auf einen Klick finden Sie ...“
	Wanderkilometer

In den zahlreichen Naturschutzgebieten am Gäu.Rand.Weg. können Sie seltene wie auch typische Pflanzen und Tiere der Region entdecken. Bitte tragen Sie zum Erhalt dieser schützenswerten Natur bei, indem Sie immer auf den ausgewiesenen Wegen bleiben und sich ruhig verhalten.



Empfohlene Wanderkarten:
 Heckengäuerlebniskarte Teil 2
 1:50.000, Hrsg. PLENUM Heckengäu
 Ausgabe 2006
 Wanderkarte Oberes Nagoldtal 1:35.000
 Grüne Serie des Landesvermessungsamtes
 Baden-Württemberg Ausgabe 2007
 Satelliten-Luftbild und digitaler Online-Service
 www.wanderservice-schwarzwald.de
 Fernwanderwege – Gäurandweg



Gäu.Rand.Weg. Heckengäu Natur.Nah.

von Mühlacker nach
 Freudenstadt/Schwarzwald
 Fernwanderweg – 120 km



Toureninfo

- Empfohlene Wanderrichtung: von Mühlacker nach Freudenstadt
- Gesamte Wegstrecke: 120 km
- Durchgehend gute Beschilderung (in beiden Richtungen): „Rote Hagebutte auf grüner Raute“
- Zusätzliche Wanderkarte nicht zwingend erforderlich
- Gepflegte Wanderwege: ca. je 50% Schotter- und Feldwege und asphaltierte landwirtschaftliche Nutzwege
- Einfache Wanderung mit überwiegend gemäßigten, nur wenigen starken Anstiegen
- Individuelle Streckeneinteilung möglich
- Herrliche Weit- und Fernsichten
- Abwechslungsreiche Streckenführung
- Kartendownload und weitere Infos: www.gaeurandweg.de

Etappenempfehlungen für Sportliche

1. Mühlacker – Tiefenbronn: 19 km, 461 HM
2. Tiefenbronn – Stammheim: 26,5 km, 590 HM
3. Stammheim – Nagold: 25 km, 714 HM
4. Nagold – Waldachtal-Salzstetten: 27km, 978 HM
5. Waldachtal-Salzstetten – Freudenstadt: 22,5 km, 631 HM



Auf einen Klick finden Sie ...

- alle Kommunen mit ausführlichen Beschreibungen im Internet
- unter www.heckengaeu-natur-nah.de eine Übersicht der freizeittouristischen Angebote des Heckengäus, die einen Natur- und Landschaftsbezug haben
- unter www.wanderservice-schwarzwald.de – Fernwanderwege – Gäurandweg hilfreiche Informationen zur individuellen Tourenplanung
- unter www.heckengaeu-naturfuehrer.de spannende und informative Angebote der Heckengäu-Naturführer auch zum Gäu.Rand.Weg.
- unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de detaillierte Informationen zu vielen Naturschutzgebieten
- die elektronische Fahrplanauskunft zu Bus- und Bahnverkehr in der Region unter www.efa-bw.de sowie www.vvs.de (Verkehrsverbund Stuttgart) und www.vgs-online.de (VGC-Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw mbH)

Nutzen Sie die bequemen Möglichkeiten des ÖPNV und schonen Sie die Umwelt!